



Unzufrieden mit der Herdebuchordnung

LUTTACH (ru). 2011 wurde die Pinzgauer Rasse auf Staatsebene anerkannt. Dies war ein großer Schritt, sagt Siegfried Gatterer, der Vorsitzende der Pinzgauer Züchter. Probleme aber bereite die Herdebuchord-

nung, die stark von der in Österreich geltenden abweiche. Da Südtirols Züchter nach den Kriterien ihrer österreichischen Kollegen züchten möchten, kämpfe man um eine Anpassung ans österreichische Modell.



13 Punkte auf der Tagesordnung

ST. LORENZEN. Für 19.30 Uhr ist der Gemeinderat von St. Lorenzen am Freitag, 16. Mai, zur Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Genehmigung der Abschlussrechnung 2013 der Gemeinde, die Übertragung des Verwaltungsüberschusses auf den Haushaltsvoranschlag 2014 und die Namhaftmachung der Kommission für die Neuordnung der Hausnummerierung in der Fraktion St. Martin.

Kapellmeister unter sich



STEGEN (ste). Bezirkskapellmeister Andreas Pramstraller und sein Stellvertreter Georg Kirchler trafen sich jüngst im Probelokal der Musikkapelle Stegen mit 16 Pusterer Kapellmeisterkolleginnen und -kollegen zum jährlichen Kapellmeisterstammtisch. Dabei warf Kirchler die Frage auf, welche Fachbücher übers Dirigieren gelesen werden, und stellte eine Liste hilfreicher Fachliteratur vor. Pramstraller präsentierte den im November im Pustertal geplanten Workshop mit dem holländischen Dirigenten Maurice Hamers. Thema waren auch die Wertungsspiele, die 2016 im Bezirk Bruneck organisiert werden sollen. „Durch die Teilnahme an Wertungsspielen und besonders durch die aufwändige Vorbereitung bis dahin entwickeln sich die Kapellen musikalisch weiter“, sagte Pramstraller und lud die Kapellmeister ein, sich diesen Termin vorzunehmen. Kurz stellte er auch die neue Kapellmeisterausbildung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen vor, die ab Herbst 2014 in den Musikschulen angeboten wird.

Rasse mit Tradition und Zukunft

LANDWIRTSCHAFT: 17 Züchter treiben 80 Tiere zur Pinzgauer Zuchttrinderschau auf – Viel Lob für Fleiß der Züchter

LUTTACH (ru). „Gewaltig, einfach gewaltig, was hier geleistet wird“, entfuhr es dem stellvertretenden Bauernbundobmann Viktor Peintner am Samstag bei der Pinzgauer Zuchttrinderschau in Luttach.

17 Züchter des Tauferer-Ahrntales hatten insgesamt 80 ihrer schönsten Tiere zur Schau aufgetrieben, und Peintner sah sich einmal mehr in seiner Überzeugung bestätigt: „Ganz gleich welcher Rasse: die besten Tiere stehen in den Ställen des Tauferer-Ahrntals“.

„Ich kann zu den hier aufgetriebenen Pinzgauer Tieren nur gratulieren und ausnahmslos allen Züchtern meine große Anerkennung für ihren Fleiß aussprechen“, sagte Preisrichter Reinhard Scherzer. Ihm gleich tat es Siegfried Gatterer, der Obmann der Pinzgauer Züchter. Er verwies auf die lange Tradition der Pinzgauerzucht im Tauferer-Ahrntal und dessen Seitentälern und hob die guten Entwicklungen in der Zucht hervor.

Geachtet hat Scherzer bei der in neun Kategorien erfolgten Bewertung dann auf vieles: Auf das Gesamtbild des Tieres, die



Die fast zwölfjährige „Sira“ wurde zur Schausiegerin gekürt. Darüber freuten sich gleich zwei: Josef Ebenkofler (links), dem sie seit neun Jahren gehört, und Siegfried Gatterer (rechts), der sie ihm seinerzeit verkauft hat.

Schulterhöhe, die Euterqualität, das Fundament usw. Nahezu alle Kriterien perfekt erfüllt hat die älteste zur Schau aufgetriebene Kuh, die fast zwölfjährige „Sira“ von Josef Ebenkofler, Oberpichler, in Ahornach. Sie hat, wie Preisrichter Scherzer sagte, „schon alles gewonnen, was es zu gewinnen gab“ und wurde am Samstag zur Gesamtsiegerin gekürt.

Eutersiegerin wurde die fast vierjährige Jungkuh „Nora“ von Andreas Steger, Moaregger, Ahr-

tal. Der erste Preis bei den trächtigen Kalbinnen ging an „Waldin“ von Gottfried Gruber, Niederlechner, Ahrntal; den Sieg bei den trockenstehenden Kühen holte die dreieinhalbjährige „Glocke“ von Stefan Josef Auer, Kleinarzbacher, aus St. Johann.

Das Finale der Erstlingskühe entschied die zweieinhalbjährige Frieda von Paul Stolzlechner, Niederkofler, Ahrntal für sich, jenes der Jungkühe die gut viereinhalbjährige Maresi aus dem Stall von Josef Ebenkofler,



35 Stück Vieh stehen im Stall von Andreas Steger (rechts) im Ahrntal. Seine Jungkuh „Nora“ holte den Titel als Eutersiegerin. Dazu gratulierten ihm Siegfried Gatterer und Preisrichter Reinhard Scherzer (von links).

Oberpichler, Ahornach.

Bürgermeister Helmut Klammer gratulierte den Züchtern zu der gelungenen Veranstaltung. Er betonte die wichtige Rolle, die der Landwirtschaft im Ahrntal zukommt und versicherte, dass die Gemeindeverwaltung auch weiterhin das in ihren Kräften Stehende tun werde, um die Bauern in diesen für sie nicht einfachen Zeiten zu unterstützen.

Sehr zufrieden mit der Ausstellung und erfreut über den



großen Zuspruch den sie gefunden hat, war Gebietsvertreter Friedrich Johann Hofer (im Bild). Bedauert hat er aber, „dass keiner von den Politikern, die wir eingeladen hatten, zur Ausstellung gekommen ist“.

© Alle Rechte vorbehalten

Was Namen uns erzählen könn(t)en

VORTRAG: Namenkundler Johannes Ortner erklärt Flurnamen und historisch gewachsene Ortsbezeichnungen

SAND IN TAUFERS (ej). Der Ortsname „Taufers“ leitet sich von „Tuber“ ab, einem Wort, dessen Wurzeln ins zweite Jahrtausend v. Chr. zurückreichen und das so viel wie „Talverengung“ heißt. Die Bezeichnung „Tauern“ ist noch älter; sie geht in das Vorindogermanische (2500 v. Chr.) zurück, wo sie „einen für den Viehtrieb geeigneten Bergübergang“ benannte. „Piepe“ ist ein altes Wort für Wallburg und „Perfel“ nimmt Bezug auf eine „Bärenfalle“.



Diese und noch unzählige andere Orts- und Flurnamen erklärte der bekannte Namenkundler Johannes Ortner (im



Rund 60 Zuhörer folgten in der Sandner Bibliothek den Ausführungen des Namenkundlers Johannes Ortner – und bedauerten wiederholt das Verschwinden vieler einzigartiger wie sonderbarer Flurnamen.

Bild) seinen Zuhörern bei einem Vortrag in der Bibliothek von Sand in Taufers.

Dazu eingeladen hatten die Alpenvereinssektionen Sand in

Taufers und Ahrntal, die Öffentliche Bibliothek Sand und der örtliche Bildungsausschuss.

Johannes Ortner erhob im Auftrag des Landes die Flurna-

men in Südtirol. Die Sammlung, die er zusammen mit seiner Kollegin Cäcilia Wegscheider erarbeitete, umfasst mittlerweile landesweit 172.000 Flurnamen.

Allein in der Gemeinde Sand in Taufers konnte Ortner 2800 Ortsbezeichnungen ausfindig machen. Ausgehend von einer Ersterhebung durch Edith Furgler im Auftrag der Universität Innsbruck befragte er hierfür in den Jahren 2006 bis 2013 über 50 Gewährsleute, hauptsächlich Hof- und Almbesitzer.

„Viele Flurnamen und historisch gewachsene Ortsbezeichnungen sind in Gefahr, dem Vergessen anheim zu fallen. Die Umstellung von Ackerbau in Grünlandwirtschaft, veränderte Arbeitsformen und ganz einfach die Tatsache, dass heute viel weniger Menschen in der Landwirtschaft arbeiten als früher, bedingt das Verschwinden alter hergebrachter Flurnamen“, er-

klärte der Fachmann. Anhand lautmalender Beispiele aus der unmittelbaren Umgebung zeigte Johannes Ortner auf, wie Ortsnamen gewachsen sind und die Zeit überdauert haben, auch wenn ihre Bedeutung in Vergessenheit geraten ist.

Acht verschiedene Sprachschichten, zurückreichend bis in die Vorbronzezeit 2500 v. Chr., lassen sich in den Flurnamen nachweisen. Die jüngsten davon betreffen durchwegs die Berggipfel. Diese sind teilweise erst im 19. Jahrhundert entstanden.

Vortrag in Gais

Am 15. Mai ist Johannes Ortner übrigens abermals im Tauferer Tal zu Gast, und zwar in Gais, wo er die Orts- und Flurnamen im dortigen Gemeindegebiet dem Publikum erschließen wird.

© Alle Rechte vorbehalten

0 -20
-30
-50
-70
0

werbecompany.com

LICHTSTUDIO BRUNECK...

WERBEVERKAUF!

Wer DAS versäumt hat wirklich WAS versäumt.

Im Lichtstudio Bruneck läuft großer Werbeverkauf! Das ist die beste Gelegenheit, Ihre Traumleuchte zu einem Traumpreis zu ergattern mit Rabatten bis zu 70 Prozent! Da zahlt sich auch wirklich ein Abstecher nach Bruneck aus.

AKTION VOM 12.05. BIS 17.05.2014

LICHTSTUDIO
EISENKEIL

Lighting | Projects

Bruneck | St. Lorenzner-Straße 8/F

Tel. 0474 555 100 | www.lichtstudio.com

Sonderöffnungszeiten Montag – Samstag:

09.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr